

NIEDERSCHRIFT

12.04.2018

Az.: 1.3.4

6. Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr

Tag: 11.04.2018

Zeit: 16.00 Uhr bis 17.45 Uhr

Ort: Vortragsaal der Stadthalle,
Leonhardstraße, 38100 Braunschweig

Anwesend: Herr K.-P. Bachmann (in Vertretung für Herrn Hensel), Herr Backhaus, Frau Brinkmann, Frau Dirksmeyer-Vielhauer, Herr Egbers-Schoger, Herr Köster, Herr Kramer, Herr Lohse, Herr Lührs, Herr Poetsch, Frau Retzlaff, Herr Rieck, Herr Rotzek, Herr Schmidt, Herr Schneider, Herr Schrader, Herr Volkmann, Frau vom Hofe

Herr Hansmann, Herr Lorenz, Herr Merkle, Herr Nalop, Herr Siekmann, Herr Schubert

Herr Michael (WVI)

Für die Verbandsverwaltung: Herr Brandes, Herr Rössig, Herr Dr. Wolff, Frau Noske, Herr Nestler, Frau Fiard, Frau Gehrke, Frau Krüger, Frau Schumacher

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Schneider, eröffnet die 6. Sitzung der sechsten Wahlperiode des Ausschusses für Regionalverkehr und begrüßt die Anwesenden.

Herr Schneider stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht übersandt wurde. Als Tischvorlage liegen vor:

- Änderungsantrag zum Antrag Fraktion Die Linke: Sozialticket für Bus und Bahn im Braunschweiger Land
- Änderungsantrag zur Vorlage 2018/21: Regionalbahnkonzept

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Daraufhin ruft Herr Schneider Punkt 1 der Tagesordnung auf.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2

Nahverkehrsplan 2020 für den Großraum Braunschweig; Inhaltliches und zeitliches Konzept Informationsvorlage 2018/9

Berichterstatter: Herr Dr. Wolff

Herr Dr. Wolff berichtet anhand einer Präsentation über oben genanntes Thema.

Herr Kramer fragt nach, ob die Laufzeit des NVP wieder 5 Jahre beträgt. Herr Dr. Wolff bestätigt dies. Herr Kramer fragt nach, wer beim Anhörungsverfahren beteiligt ist. Herr Dr. Wolff antwortet, dass das Verfahren dasselbe ist wie in den letzten Jahren, d.h. dass die Aufforderungen zur Stellungnahme weit gefächert werden: Verbandsglieder, Verkehrsunternehmen, Kommunen, IHK, Forschungsinstitute, Gewerkschaften, Umwelt- und Mobilitätsverbände, etc. Insgesamt wird es ca. 450 Beteiligte geben. Herr Schneider fragt nach, wie und wann die Politik detailliert informiert wird. Herr Dr. Wolff antwortet, dass es zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine festen Termine gibt. Die Verwaltung werde aber zu einem Workshop einladen, um die Mitglieder der Verbandsversammlung bzw. des Verkehrsausschusses über die Inhalte des NVP zu informieren.

Herr Siekmann fragt nach, was mit den Punkten geschieht, die vom letzten NVP nicht umgesetzt wurden. Herr Dr. Wolff weist daraufhin, dass die Umsetzung des NVP 2020 in der Laufzeit des NVP erfolgt, so dass noch nicht alle Maßnahmen umgesetzt sein können. Maßnahmen, die nicht in der Laufzeit des NVP 2016 umgesetzt werden konnten, würden überprüft und ggf. in den NVP 2020 übernommen. Herr Schubert bittet um eine Liste mit Angabe der Maßnahmen, die umgesetzt bzw. noch nicht umgesetzt sind, dann ggf. mit Begründung. Diese Liste soll spätestens beim Workshop vorgestellt werden.

Herr Rössig weist daraufhin, dass der geplante gemeinsame Termin mit der Region Hannover aufgrund dortiger Terminengpässe erst nach der Sommerpause stattfinden wird.

Herr Schneider stellt fest, dass es keine weiteren Nachfragen gibt. Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Punkt 3

Masterplan 100% Klimaschutz für den Großraum Braunschweig, hier: Beschluss des Konzeptes und weitere Umsetzung

Beschlussvorlage 2018/16

Berichterstatter: Herr Nestler und Herr Michael (WVI)

Herr Nestler und Herr Michael erläutern nacheinander die Vorlage anhand von Präsentationen.

Herr Volkmann fragt nach, wie die Zusammenarbeit mit der Großindustrie weiter gefördert werden kann, um deren Bestrebungen für den Klimawandel zu eruieren. Er weist daraufhin, dass die Betriebsräte Ansprechpartner sein können. Frau Retzlaff möchte wissen, wie die Berechnung des Verkehrsmodells zur Ver-

doppelung der Taktichte erfolgte. Außerdem fragt sie nach, wie es zu der Aussage kommt, dass es zukünftig weniger Verkehr auf der A2 geben soll, obwohl alles dafür spricht, dass der Verkehr stark zunimmt.

Herr Michael antwortet, dass es sich bei der Verdoppelung der Taktichte um eine Annahme im Rahmen des Klimaschutzenszenarios handelt und dass die Abnahme des motorisierten Individualverkehrs (MIV) ein Ergebnis der Modellrechnung ist. Tatsächlich gibt es momentan auf der A2 eine Zunahme des Verkehrs. Zur Verdoppelung der Taktichte gibt er an, dass es sich hier lediglich um pauschale Betrachtungen handelt. Herr Siekmann stellt fest, dass der Online-Zugang zu den dem Klimaschutzkonzeptes zugrundeliegenden Daten kostenpflichtig ist. Weiterhin würde er gerne wissen, wie viele Fahrgäste im Vergleich transportiert wurden, die Darstellung der reinen Fahrzeugkilometer hält er für wenig aussagekräftig. Er ergänzt, dass der Ausschuss nur die politischen Voraussetzungen schaffen kann, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Hierfür wäre es hilfreich, wenn ein Nutzen-Kosten-Faktor eine transparentere Darstellung ermöglichen würde. Herr Siekmann fragt weiter nach, ob es Planungen gebe, die Verkehrsverbindungen über die ehemalige innerdeutsche Grenze hinweg wieder zu beleben, indem verlorengegangene Verbindungen zwischen Ost und West reaktiviert würden. Herr Nestler antwortet auf die vorhergehende Frage von Herrn Siekmann, dass die Großindustrie generell miteinbezogen wurde, indem in verschiedenen Gremien konkrete Maßnahmen diskutiert wurden. Trotzdem ist man an weiteren Gesprächen interessiert. Herr Michael antwortet auf die Frage von Herrn Siekmann, dass es die Aufgabe der WVI war, die Verkehrsleistung (Fahrzeugkm) zu berechnen. Herr Schrader bittet darum, dass die Präsentationen dem Protokoll beigefügt werden.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Punkt 4

Sachstand Kofinanzierung von ÖPNV-Vorhaben

Informationsvorlage 2018/17

Berichterstatter: Herr Rössig

Herr Rössig stellt die Vorlage vor und weist darauf hin, dass sich der Fördermittelanteil des Regionalverbandes im Rahmen der Kofinanzierung von ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen mittlerweile auf über 0,6 Mio. € belaufe. Das damit insgesamt ausgelöste Investitionsvolumen insbesondere für die barrierefreie Ausgestaltung von Bushaltestellen in der Region dürfte sich auf ca. 6 Mio. Euro belaufen.

Herr Kramer fragt nach, ob die 2 Mio. Euro jährlich zur Verfügung stehen. Herr Rössig bejaht dieses.

Herr Schneider stellt fest, dass es keine weiteren Nachfragen gibt. Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 5

Regionalbahnkonzept 2014+;

Untersuchung von Möglichkeiten zur Optimierung der Infrastruktur der DB Netz AG zur Erhöhung der Bedienungs- und Betriebsqualität im nördlichen Harzvorland – Beauftragung von Planungen

Beschlussvorlage 2018/21

Berichterstatter: Herr Rössig

Herr Rössig stellt die Vorlage vor.

Herr Köster teilt mit, dass er die Verwaltung grundsätzlich unterstützen möchte. Er erklärt den Änderungsantrag.

Herr Siekmann fragt an, wie die fahrplantechnische Abwicklung aussieht und warum zwei wichtige Weichen im Bereich Oker außer Betrieb genommen worden sind. Herr Dr. Wolff antwortet, dass der jetzige Betrieb ohne diese beiden Weichen möglich ist. Das Eisenbahnbundesamt habe aber auf Grundlage der Stellungnahme des Regionalverbandes der DB AG auferlegt, dass, wenn sich Änderungen im Bedienungsangebot ergeben, diese beiden Weichen bei Bedarf wieder einzubauen sind. Herr Siekmann gibt an, dass sich die DB Netz AG verpflichtet hat, nicht nur auf die Kosten, sondern auch auf die flächendeckende Bedienung und die Infrastruktur zu achten.

Herr Rössig merkt an, dass Mittel für eine neue Fahrplansoftware beschlossen wurden, die es u. a. erleichtern wird, die eigene Argumentation bzgl. erforderlicher Eisenbahninfrastruktur gegenüber der DB Netz AG zu erhärten. Herr Rieck ist prinzipiell mit dem Vorgehen einverstanden, fragt aber nach, ob es die Möglichkeit gibt, für die in Rede stehende Untersuchung eine Mitfinanzierung z. B. der DB AG zu erhalten. Herr Rössig antwortet, dass es zunächst um eine Bestandsanalyse geht, um gegenüber der DB AG begründbare Ansprüche anmelden zu können. Diese gilt es dann in weiteren Schritten zu konkretisieren und weiter auszugestalten, um in entsprechenden Förderprogrammen zur baulichen Umsetzung Berücksichtigung zu finden. Dabei geht es dann allerdings um höhere Millionenbeträge. Eine Mitfinanzierung der DB AG zum jetzigen Zeitpunkt war nicht möglich. Herr Lührs spricht sich dafür aus, dass das Geld zur Verfügung gestellt werden soll.

Herr Schneider bittet um Abstimmung für den Änderungsantrag. Der Änderungsantrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 6

Qualitätsbericht 2017 SPNV / Vortrag

Berichterstatter: Herr Rössig

Herr Rössig stellt anhand einer Präsentation den Qualitätsbericht 2017 vor.

Herr Schubert fragt nach, ob es konkrete Informationen zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen an den Brücken im Hbf Hannover gibt und welche Auswirkungen dies auf den Nahverkehr nach Braunschweig hat. Herr Dr. Wolff informiert, dass im Osten des Hbf Hannover Brückenteile ausgetauscht werden müssen. Genauere Informationen zum Baustellenfahrplan liegen derzeit aber noch nicht vor. Herr Rössig teilt mit, dass die Bauinformationsgespräche mit der DB Netz AG noch anstehen würden.

Punkt 7**Anträge****Sozialticket für Bus und Bahn im Braunschweiger Land****-Antrag der Fraktion Die Linke-**

Herr Volkmann erläutert den Antrag.

Frau Retzlaff erläutert den Änderungsantrag.

Herr Kramer weist daraufhin, dass es wichtig ist, dass der Regionalverband nicht die mit einem Sozialticket verbundenen zusätzlichen Kosten tragen kann. Unabhängig davon schließt sich die Fraktion CDU dem Änderungsantrag an. Ihm ist es allerdings auch sehr wichtig, dass zukünftig die Schüler der Sekundarstufe II und Berufsschüler kostenfrei zu ihrem Ausbildungsort fahren können. Herr Volkmann kündigt an, dem Änderungsantrag nicht zuzustimmen, da somit die Einführung eines sachgerechten Sozialtickets verhindert wird. Herr Egbers-Schoger bittet darum, dass der Beschluss des Änderungsantrags verschoben wird, da die beiden Anträge zu gegensätzlich sind und ihm wichtige Informationen fehlen. Ansonsten würde sich die Fraktion Bündnis90/Die Grünen enthalten. Herr Kramer bittet für die CDU-Fraktion um heutigen Beschluss.

Herr Schneider bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Egbers-Schoger. Der Antrag erhält nur 3 Ja-Stimmen und ist damit abgelehnt. Herr Schneider bittet insofern um Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD. Der Änderungsantrag wird bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

Punkt 8**Anfragen**

Frau Brinkmann fragt nach, wie der aktuelle Stand der Dinge beim Umbau des Bahnhofes in Rötgesbüttel ist. Herr Rössig antwortet, dass die Baumaßnahmen gemäß aktueller Terminplanung im Sommer 2019 abgeschlossen sein sollen. Damit wären dann die Voraussetzungen für die Einrichtung eines Studentaktes auf der Strecke Braunschweig – Gifhorn geschaffen. Allerdings sind bei Planfeststellungsverfahren zeitliche Verzögerungen nie auszuschließen. Problematisch sei weiterhin die Situation im Norden von Gifhorn, was mit dem Umbau des Bahnhofes in Wahrenholz zusammenhängt. Auch hier sei gemäß aktueller Vorgaben des Eisenbahnbundesamtes nunmehr ein Planfeststellungsverfahren erforderlich geworden.

Herr Schrader fragt nach, wie der aktuelle Stand zum Ausbau des Haltepunktes BS-Gliesmarode ist. Herr Rössig antwortet, dass der Haltepunkt im Jahr 2021 fertig gestellt sein soll, bis dahin sind die Fördergelder aus dem ZiP-Programm gewährleistet.

Herr Schneider stellt fest, dass es keine weiteren Anfragen gibt.

Punkt 9**Mitteilungen****Sachstand Radschnellwege****Berichterstatter: Herr Rössig**

Herr Rössig informiert, dass Gespräche mit den Gebietskörperschaften, der Landesstraßenbehörde und dem Verkehrsministerium stattgefunden haben. Das Land Niedersachsen wird nicht selber Bauträger des Projektes RSW werden. Es wurde mit den Gebietskörperschaften ein gemeinsamer Entwurf einer Vereinbarung

erarbeitet, in dem die möglichen zukünftigen Aufgaben des Regionalverbands formuliert sind. Dieser soll im nächsten Gremienlauf zum Beschluss vorgelegt werden.

Herr Rössig weist auf eine Veranstaltung am 05.05.2018 im/am Hauptbahnhof Braunschweig mit dem Motto: „Hier ist was los“ hin. Die Verkehrsunternehmen des SPNV und die Busunternehmen sind vor Ort. Eine offizielle Einladung ergeht in Kürze an alle Verbandsmitglieder.

Da keine weiteren Nachfragen und Mitteilungen vorliegen, schließt Herr Schneider mit seinem Dank an die Teilnehmer um 17.45 Uhr die Sitzung.



Schneider
Vorsitzender



Brandes
Verbandsdirektor



Schumacher
Protokollführerin

Protokollnotiz:

Die Anlagen zu diesem Protokoll liegen nur in elektronischer Form im Sitzungsinformationssystem des Regionalverbandes vor.